

„Ehrenamt to Go“ soll die Zukunft sein

RÜCKERSHAUSEN

Neue Satzung und Struktur beim SC Rückershausen / Lenkungssteam ist fix, Ressortleiter werden gesucht

Vergebliche Suche nach Vorständen zwingt den Verein zum Umsteuern.

fr ■ Es ist eine handfeste Vereinskrise, in der sich der Skiclub Rückershausen befindet oder befindet – je nach Interpretation. Immerhin: Bei seiner Jahreshauptversammlung konnte sich der Verein, der mit seiner Skisprungschanze und einem breiten Sportangebot zu den hellsten Sternen am Wittgensteiner Sport-Himmel zählt, schon zum Teil daraus befreien. Keine Ehrungen, keine Sportberichte, aber viel Strukturarbeit: In zwei bemerkenswerten Stunden segneten die Mitglieder ein Umkrempeln der Vereinssatzung ab und meldeten sich für einige Aufgaben, wenngleich viele Zuständigkeiten noch offen sind. Doch der Reihe nach.

Schon bei der letzten Jahreshauptversammlung des SCR im Frühjahr 2019 blieb der Vorsitz nach dem Ausscheiden von Gerrit Hampel vakant, ehe 2020 eigentlich weitere Vorstandsmitglieder ihre Posten hätten abgeben wollen. Veronika Gurschler (bisher 2. Vorsitzende), Ann-Kathrin Duchardt (bisher 3. Vorsitzende) und Iris Wied (bisher Schriftführerin) lenkten den Verein seither weiter, obwohl sie 2020 eigentlich schon aufhören wollten – sie wurden nun mit großem Dank und Blumengestecken verabschiedet.

Pandemiebedingt, aber auch wegen der ungeklärten Vorstandsnachfolge, hatte der Verein seit 2019 auf Hauptversammlungen verzichtet und biss sich während all dieser Jahre die Zähne bei der Suche nach Personen aus, die bereit gewesen wären, Vorstandsverantwortung zu übernehmen. Das Problem: Ohne 1., 2. und 3. Vorsitzenden wäre der Verein nicht geschäftsfähig gewesen, der Fortbestand bedroht gewesen. Diese Gefahr ist gebannt.

Der Verein erbat Unterstützung beim Kreis- und Landessportbund und bekam in Person von Karin Schulze-Kersting eine Beraterin an die Seite gestellt, die zu einem Wechsel von einem klassischen Vorstand zum Ressortprinzip anriet, das in Wittgenstein zwar noch nicht gängig ist, aber bereits bei vielen Vereinen Anwendung findet. „Diesen ‚Strohalm‘ haben wir aufgegriffen in der Hoffnung, den SCR damit neu aufzustellen und in eine sichere Zukunft zu führen“, sagte Gurschler im Geschäftsbericht vor den 46 Mitgliedern, die diesem Ansinnen bei einer Enthaltung ihre Zustimmung gaben – teils aber noch mit Fragezeichen im Gesicht.

In der Satzung verankert sind nun ein Lenkungssteam als Vorstand, das Björn Haßler, Bettina Roth, Holger Parzinski, Annelies Steenbakkers und Erwin Horn bilden. Eine festgelegte Hierarchie innerhalb dieser Riege gibt es nicht, mit Ausnahme eines Sprechers, dessen Stimme in Pattsituationen mehr Gewicht haben soll. Doch wer dieser Sprecher ist, steht noch nicht fest. Vorgesehen ist auch ein erweiterter



Lange Listen: Ein Mitglied des SC Rückershausen trägt sich an einer von vielen blauen Stellwänden für Aufgaben ein. Foto: Verein



Das Lenkungssteam des SC Rückershausen (von links): Björn Haßler, Bettina Roth, Holger Parzinski, Annelies Steenbakkers und Erwin Horn. Foto: Verein

Vorstand, bestehend aus sieben Ressortleitern und einem Jugendsprecher. Auch diese Posten sind bisher noch nicht vergeben, was theoretisch nicht schlimm ist. Laut Satzung müssen die Ressortleiter nicht von der Hauptversammlung gewählt werden, sondern können auch während des laufenden Geschäftsjahres ihre Posten übernehmen.

„Ziel sind flexiblere Strukturen“, begründete Schulze-Kersting bei der Vorstellung des Konzepts. In der heutigen Lebensrealität gebe es einen zunehmenden Wunsch nach „Ehrenamt to Go“ – wegen Ausbildung, Hausbau oder Kindern würden viele Menschen langfristige Verpflichtungen scheuen. Der SCR kann davon ein Lied mit vielen Strophen singen.

Anstelle großer Pakete und Verantwortungen sollen nun kleine Päckchen geschnürt werden. Doch egal ob Vorstand oder Lenkungssteam mit Ressorts: Die Gesamtarbeit bleibt unverändert umfangreich, um sowohl dem Leistungs- als auch Breitensport in verschiedenen Ski- und Ausdauerdisziplinen eine Heimat zu ge-

ben, um an Aktionstagen Geselligkeit mit Aktiven und Ehemaligen zu erzielen.

Sport, Sportstätten, Verwaltung, Events, Marketing, Jugend und Finanzen – das sind die sieben Ressorts des SCR. Welche Aufgaben im Detail zu erledigen sind, konnten sich die Mitglieder über QR-Codes oder über DIN-A2-Ausdrucke an Stellwänden in der Skihütte anschauen – und sich zugleich auch schon eintragen. „Die Vereinsmitglieder waren zum Teil völlig geflasht davon, was bis dato vom Vorstand übernommen worden ist“, berichtet Holger Parzinski, bisheriger Pressewart und nun Teil des Lenkungssteams. Kein Wunder: Neben

offensichtlichen Dingen wie Trainerarbeit, Mitgliederverwaltung sowie Fördergeld- oder Sponsorenakquise standen auch weniger sichtbare Dinge wie die Sportlermeldungen vor Wettkämpfen, das Rausstellen der Skihütten-Mülleimer oder die Organisation von Hochzeits-Präsenten für Mitglieder auf der Liste.

Die gute Nachricht: Hinter gut zwei Drittel der Aufgaben stand nach der Jahreshauptversammlung bereits ein Name, der als „Kümmerer“ Interesse bekundet hat. Neben den schon zuvor eingetragenen Personen aus den Reihen des ehemaligen Vorstandes gab es immerhin 48 zusätzliche handschriftliche Eintragungen. „Das Interesse wurde geweckt und die Bereitschaft, sich zukünftig aktiv in den Verein einzubringen, stand bei den anwesenden Mitgliedern außer Frage“, berichtet Parzinski.

Doch es gibt noch viele Lücken in den Listen, teils auch bei wichtigen Dingen, die der Verein nun schließen will – und dann wird sich auch die Frage nach den Ressortleitern stellen, die verantwortliche Ansprechpartner für ihren Themenbereich sein sollen. Sofern hier Klarheit besteht, kann der SCR endgültig einen Strich durch das Wort Vereinskrise machen. „Das wichtigste war erst einmal, dass der Fortbestand gesichert ist“, sagt Parzinski, der zuversichtlich ist. „Wir haben noch Arbeit vor uns, aber der normale Vereinsbetrieb mit dem Training ist sowieso gesichert.“

Mitglieder verloren, Hütte modernisiert

Der SC Rückershausen verzeichnete in den vier zurückliegenden Jahren einen Rückgang der Mitgliederzahl von 540 auf 506. Trotz schwieriger Zeiten stehe der Verein auf einem guten finanziellen Fundament, hieß es im Kassenbericht.

Eine finanzielle Unterstützung der Sportler bietet der Förderverein. Erfreulich war zuletzt der Erhalt von Fördermitteln im Zuge des Programms „Moderne Sportstätte 2022“ zur aktuell laufenden Modernisierung der Skihütte.